



# Quartalsmitteilung Q1 2022

# Daten & Fakten

Ausgewählte Kennziffern	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung	Q4 2021	Q3 2021	Q2 2021
<b>Ergebnis (in Mio. €)</b>						
Umsatz	975,9	973,7	0,2%	1.007,6	971,3	957,0
Service-Umsatz	789,1	762,1	3,5%	787,6	794,1	779,6
Hardware- und Sonstiger Umsatz	186,8	211,6	-11,7%	220,0	177,2	177,4
EBITDA	187,1	202,3	-7,5%	159,3	176,5	173,2
<b>EBITDA operativ</b>	<b>187,1</b>	<b>167,9</b>	<b>11,4%</b>	<b>159,3</b>	<b>176,5</b>	<b>168,2</b>
EBIT	146,8	162,6	-9,7%	116,2	134,2	133,7
<b>EBIT operativ</b>	<b>146,8</b>	<b>128,2</b>	<b>14,5%</b>	<b>116,2</b>	<b>134,2</b>	<b>128,7</b>
EBIT ohne PPA-Abschreibungen	167,9	183,7	-8,6%	140,4	155,4	154,8
<b>EBIT operativ ohne PPA-Abschreibungen</b>	<b>167,9</b>	<b>149,3</b>	<b>12,5%</b>	<b>140,4</b>	<b>155,4</b>	<b>149,8</b>
EBT	145,2	162,4	-10,6%	105,1	133,9	133,7
<b>EBT operativ</b>	<b>145,2</b>	<b>128,0</b>	<b>13,4%</b>	<b>105,1</b>	<b>133,9</b>	<b>128,7</b>
<b>EBT operativ ohne PPA-Abschreibungen</b>	<b>166,3</b>	<b>149,1</b>	<b>11,5%</b>	<b>129,3</b>	<b>154,9</b>	<b>149,9</b>
Ergebnis je Aktie in EUR	0,58	0,64	-9,4%	0,38	0,55	0,53
<b>Ergebnis je Aktie in EUR operativ</b>	<b>0,58</b>	<b>0,51</b>	<b>13,7%</b>	<b>0,38</b>	<b>0,55</b>	<b>0,51</b>
Ergebnis je Aktie in EUR ohne PPA-Abschreibungen	0,66	0,73	-9,6%	0,48	0,63	0,61
<b>Ergebnis je Aktie in EUR ohne PPA-Abschreibungen operativ</b>	<b>0,66</b>	<b>0,59</b>	<b>11,9%</b>	<b>0,47</b>	<b>0,63</b>	<b>0,59</b>
<b>Cashflow (in Mio. €)</b>						
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	83,9	101,2	-17,1%	192,6	53,5	84,6
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-77,4	-95,8	19,2%	-132,8	-49,4	-72,6
Free Cashflow	62,6	97,6	-35,9%	175,9	41,2	80,0
	<b>31.03.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>30.09.2021</b>	<b>30.06.2021</b>
<b>Mitarbeiter (inkl. Vorstand)</b>						
Gesamt per Ende März	3.155	3.167	-0,4%	3.167	3.170	3.184
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>						
Access, Verträge	15,49	15,43	0,4%	15,43	15,27	15,11
davon Mobile Internet	11,28	11,19	0,8%	11,19	11,01	10,83
davon Breitband (ADSL, VDSL, FTTH)	4,21	4,24	-0,7%	4,24	4,26	4,28
<b>Bilanz (in Mio. €)</b>						
Kurzfristige Vermögenswerte	1.946,9	1.898,8	2,5%	1.898,8	1.783,8	1.759,2
Langfristige Vermögenswerte	5.143,5	5.164,9	-0,4%	5.164,9	5.170,5	5.215,5
Eigenkapital	5.321,4	5.219,2	2,0%	5.219,2	5.150,7	5.053,7
Bilanzsumme	7.090,4	7.063,7	0,4%	7.063,7	6.954,3	6.974,6
Eigenkapitalquote	75,1%	73,9%		73,9%	74,1%	72,5%

# Inhalt

---

<b>2</b>	<b>Daten &amp; Fakten</b>
<b>4</b>	<b>Brief des Vorstands</b>
<b>8</b>	<b>Quartalsmitteilung zum 31. März 2022</b>
9	Status 1&1 Mobilfunknetz
11	Geschäftsverlauf
13	Lage des Konzerns
19	Risiko- und Chancenbericht
20	Prognosebericht
21	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung
<b>23</b>	<b>Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2022</b>
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzernbilanz
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
30	Segmentberichterstattung
<b>31</b>	<b>Sonstiges</b>
32	Finanzkalender
32	Ansprechpartner
33	Impressum

## Brief des Vorstands



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

1&1 ist gut ins Jahr 2022 gestartet: Im ersten Quartal konnten unsere wichtigsten Kennzahlen – Kundenverträge, Service-Umsatz und operatives EBITDA – erneut zulegen.

Neben dem operativen Geschäft standen insbesondere die Vorbereitungen für den Aufbau unseres Mobilfunknetzes im Vordergrund. Hier konnten wir zwischenzeitlich neben Vantage Towers zwei weitere starke Partner für die passive Netzinfrastruktur gewinnen, die unser Portfolio ideal komplementieren. So wird uns die deutsche Tochtergesellschaft der American Tower Corporation – eines der weltweit führenden Funkturmunternehmen – Antennenmasten für die Installation der 1&1 Hochleistungsantennen zur Verfügung stellen und damit zu einem zügigen und umweltschonenden Roll-out des vierten deutschen Mobilfunknetzes beitragen.

Zudem wird GfTD deutschlandweit Hunderte neue Antennenstandorte im Auftrag von 1&1 errichten. Bereits seit Anfang 2020 arbeiten wir mit GfTD erfolgreich im Rahmen des „Weiße-Flecken-Programms“ der Bundesregierung zusammen, wo 1&1 durch den Aufbau von Antennenstandorten im ländlichen Raum – welche auch von Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica mitgenutzt werden können – einen Beitrag zur Schließung von Versorgungslücken leistet.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Partnern den Roll-out des europaweit ersten vollständig virtualisierten Mobilfunknetzes auf Basis der neuartigen OpenRAN-Technologie gemeinsam voranzutreiben. Bereits Ende dieses Jahres werden wir 1.000 Basisstationen in Betrieb nehmen – so wie es die Ausbaupflichtungen der 5G-Frequenzen vorsehen. Da unser Netz zu diesem Zeitpunkt erst einmal nur rund um diese Standorte zur Verfügung stehen wird, starten wir mit 5G-Mobilfunkleistungen als Alternative zu Festnetzanschlüssen. Und schon im Sommer 2023 – nach Bereitstellung des nationalen Roamings durch Telefónica – werden unsere Kundinnen und Kunden bundesweit mobil im modernsten Mobilfunknetz Deutschlands surfen und telefonieren können.

Auch im Festnetz konnten wir zentrale Weichen stellen und unser Glasfaserangebot noch einmal deutlich ausweiten. Nach der kommerziellen Einigung im Vorjahr, haben wir im Februar 2022 einen zugehörigen FTTH-Produktvertrag mit der Deutschen Telekom abgeschlossen. Damit kann 1&1 nun sämtliche Glasfaserhausanschlüsse der Deutschen Telekom in seine Produkte integrieren. Diese Vorleistungen erhält 1&1 zusammen mit Netztransport-Leistungen und Mehrwertdiensten wie VoIP und IP-TV aus einer Hand von ihrer Schwestergesellschaft 1&1 Versatel, deren bundesweites Transportnetz bereits weitgehend mit den regionalen Breitband-Netzen der Deutschen Telekom verbunden ist.

Als einer der führenden deutschen Telekommunikationsanbieter ist es unser Ziel, den Wettbewerb mit attraktiven Angeboten zu beleben und zu gestalten. Neben attraktiven Preisen zählen vor allem auch Qualität und Service zu unseren zentralen Differenzierungsmerkmalen – dies gilt für Privatkunden ebenso wie für Geschäftskunden. Daher freuen wir uns sehr über die erneuten Spitzenpositionen in den Tests der renommierten Fachzeitschrift connect. So erzielte 1&1 im aktuellen „Breitband-Check“ in den Nutzerprofilen „Normalnutzer“ und „Businessnutzer“ die Auszeichnung „Testsieger“ und holte den Gesamtsieg im „Kundenbarometer Mobilfunk B2B“ vor Vodafone, Telefónica und Deutsche Telekom.

### **Und nun zum operativen Geschäft**

1&1 hat seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und den Kundenbestand, den Service-Umsatz und das vergleichbare operative EBITDA erneut gesteigert.

Wir konnten die Zahl der Kundenverträge um 60.000 auf 15,49 Millionen Verträge (31.12.2021: 15,43 Millionen Verträge) steigern. Das Wachstum basierte auf 90.000 neu gewonnenen Mobile Internet-Verträgen, die sich zum Ende des ersten Quartals 2022 auf 11,28 Millionen belaufen, während die Zahl der Breitband-Anschlüsse im Vergleichszeitraum um 30.000 auf 4,21 Millionen abnahm. In den Vertragszahlen enthalten sind Verschiebungseffekte aufgrund der jüngsten TKG-Novelle in Höhe von insgesamt rund -90.000 Verträgen. Das hierum bereinigte operative Wachstum beträgt 150.000 Verträge.

Der margenstarke Service-Umsatz legte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 um 3,5 Prozent bzw. 27,0 Millionen Euro auf 789,1 Millionen Euro (Q1 2021: 762,1 Millionen Euro) zu. Der gesamte Umsatz stieg um 0,2 Prozent bzw. 2,2 Millionen Euro auf 975,9 Millionen Euro (Q1 2021: 973,7 Millionen Euro).

Sonstige Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) resultieren, reduzierten sich um 11,7 Prozent bzw. 24,8 Millionen Euro auf 186,8 Millionen Euro (Q1 2021: 211,6 Millionen Euro). Das Hardware-Geschäft schwankt saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Das Konzern-EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ging im ersten Quartal um 7,5 Prozent oder 15,2 Millionen Euro auf 187,1 Millionen Euro zurück (Q1 2021: 202,3 Millionen Euro). In dem EBITDA des Vorjahres waren 34,4 Millionen Euro periodenfremde Erträge enthalten, die im Zusammenhang mit den seit dem 1. Juli 2020 auch in unserem MBA MVNO-Vertrag rückwirkend anwendbaren Konditionen der neuen National Roaming Vereinbarung stehen und eine rückwirkende Korrektur der Vorleistungspreise für das Geschäftsjahr 2020 darstellen. Das vergleichbare operative EBITDA des Q1 2021, ohne diese periodenfremden Erträge, lag bei 167,9 Millionen Euro, wodurch sich ein Anstieg in Q1 2022 von 11,4 Prozent oder 19,2 Millionen Euro ergibt. Das im gesamten EBITDA enthaltene EBITDA des Segments „1&1 Mobilfunknetz“ beträgt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 -8,3 Millionen Euro (Q1 2021: -7,2 Millionen Euro) und beinhaltet die Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Planung und der Durchführung des Aufbaus unseres Mobilfunknetzes.

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 2022 0,58 Euro (Vorjahr: 0,64 Euro bzw. 0,51 Euro ohne periodenfremde Erträge). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das Ergebnis je Aktie 0,66 Euro (Vorjahr: 0,73 Euro bzw. 0,59 Euro ohne periodenfremde Erträge).

Der Free Cashflow lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 bei 62,6 Millionen Euro (Vorjahr: 97,6 Millionen Euro).

Für das Geschäftsjahr 2022 bestätigen wir unsere Prognose und erwarten unverändert einen Anstieg des margenstarken Service-Umsatzes auf ca. 3,2 Milliarden Euro (2021: 3,1 Milliarden Euro) sowie ein EBITDA auf Vorjahresniveau (671,9 Millionen Euro ohne periodenfremde Erträge). In dieser EBITDA-Prognose enthalten ist ein Anstieg der Aufwendungen für den 5G-Netzaufbau auf ca. 70 Millionen Euro (2021: ca. 38 Millionen Euro). Bei der Anzahl der Kundenverträge wird ein Wachstum von +450.000 erwartet. Das Investitionsvolumen (Capex) soll 2022 bei ca. 400 Millionen Euro liegen und vor allem unser Mobilfunknetz (Antennen, Rechner und Software) betreffen.

Unser Unternehmen ist für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung gut aufgestellt und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für den engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das der 1&1 entgegengebrachte Vertrauen.

Beste Grüße aus Maintal



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Maintal, im Mai 2022

# Quartalsmitteilung zum 31. März 2022

---

- 9 Status 1&1 Mobilfunknetz
- 11 Geschäftsverlauf
- 13 Lage des Konzerns
- 19 Risiko- und Chancenbericht
- 20 Prognosebericht
- 21 Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

## Status 1&1 Mobilfunknetz

Mit den im Jahr 2019 erworbenen 5G Frequenzen in den Spektren 2 GHz und 3,6 GHz hat 1&1 die Weichen zum Bau des eigenen 1&1 Mobilfunknetzes gestellt. Während die Frequenzblöcke im Bereich 3,6 GHz bereits zur Verfügung stehen, besteht die Verfügbarkeit der Frequenzblöcke im Bereich 2 GHz ab dem 1. Januar 2026. Zur Überbrückung dieses Zeitraums hat 1&1 bis zur Verfügbarkeit dieser Frequenzen weitere Frequenzen im Bereich 2,6 GHz von Telefónica angemietet.

1&1 hat bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2021 Kooperationsverträge mit wichtigen Partnern, die für den Ausbau und Betrieb des leistungsstarken 1&1 Mobilfunknetzes erforderlich sind, abschließen können. Diese Arbeit wurde in 2022 konsequent fortgesetzt. Im Mai 2021 hat 1&1 eine langfristige National Roaming Vereinbarung mit Telefónica Deutschland abgeschlossen, die bereits während der Aufbauphase eine flächendeckende Versorgung der 1&1 Kunden mit Mobilfunkleistungen sicherstellt. Darüber hinaus ist 1&1 eine weitreichende Partnerschaft mit dem japanischen Technologie-Konzern und ausgewiesenen OpenRAN-Experten Rakuten eingegangen. Als Generalunternehmer wird Rakuten für 1&1 das erste vollständig virtualisierte Mobilfunknetz auf Basis der OpenRAN-Technologie bauen. Die OpenRAN-Technologie gewährleistet eine vollständig cloud-basierte herstellerunabhängige Netzarchitektur. Im November 2021 konnte 1&1 einen langfristigen Vertrag mit der Vantage Towers AG, einem der führenden europäischen Unternehmen für Funkturminfrastruktur, zur Bereitstellung von deutschlandweit bis zu 5.000 Antennenstandorten abschließen. Parallel dazu wurde ein Vertrag zwischen der 1&1 Mobilfunk GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der 1&1 AG, und der 1&1 Versatel GmbH, einer Schwestergesellschaft im United Internet-Konzern, über die Zusammenarbeit beim Aufbau und Betrieb des Mobilfunknetzes abgeschlossen. Der Intercompany-Vertrag sieht unter anderem vor, dass 1&1 Versatel das Zugangsnetz (insbesondere Glasfaserleitungen) sowie Rechenzentren für den Betrieb des 1&1 Mobilfunknetzes mietweise zur Verfügung stellt.

Neben Vantage Towers konnte 1&1 im laufenden Geschäftsjahr zwei weitere Partner für die passive Netzinfrastruktur gewinnen. Mit der ATC Germany Holdings GmbH, einer Tochtergesellschaft der American Tower Corporation, wurde ein Rahmenvertrag zur Anmietung von Antennenstandorten abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird ATC seine Antennenmasten für die Anbringung der 1&1 Hochleistungsantennen zur Verfügung stellen. ATC gehört zu den weltweit führenden Funkturmunternehmen und unterhält rund 15.000 Antennenstandorte in Deutschland.

Durch die Kooperation mit etablierten Funkturmgesellschaften erwartet 1&1 einen effizienten und ressourcenschonenden Aufbau des europaweit ersten vollständig virtualisierten OpenRAN-Mobilfunknetzes. Die Laufzeit der Standortmietverträge wird jeweils mindestens 20 Jahre betragen und kann seitens 1&1 mehrfach verlängert werden.

Zudem wird unser bekannter Partner GfTD GmbH als Generalunternehmer deutschlandweit Hunderte neue Antennenstandorte im Auftrag von 1&1 errichten. Bereits seit Anfang 2020 arbeiten 1&1 und GfTD erfolgreich im Rahmen des „Weiße-Flecken-Programms“ der Bundesregierung zusammen, wo 1&1 durch den Aufbau von Antennenstandorten im ländlichen Raum – welche auch von den etablierten Netzbetreibern mitgenutzt werden können – bereits heute einen Beitrag zur Schließung von Versorgungslücken leistet.

Bereits Ende dieses Jahres wird 1&1 1.000 Basisstationen in Betrieb nehmen – so wie es die Ausbaupflichtungen der 5G Frequenzen vorsehen. Da das Mobilfunknetz zu diesem Zeitpunkt nur rund um diese Standorte zur Verfügung steht, startet 1&1 mit 5G Mobilfunkleistungen als Alternative zum Festnetzanschluss. Rund ein Jahr später – nach erfolgter Bereitstellung des nationalen Roamings durch Telefónica – sollen 1&1 Kunden das 1&1 Mobilfunknetz nutzen können.

# Geschäftsverlauf

## Entwicklung im Segment „Access“

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Mobile- und Breitband-Access-Produkte des Konzerns inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) zusammengefasst. 1&1 ist ausschließlich in Deutschland tätig und zählt dort mit 15,49 Millionen Verträgen zu den führenden Anbietern im Telekommunikationssektor. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH sowie das Zugangsrecht zum Telefónica-Netz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Die Netzzugänge werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services erweitert, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Vermarktet werden die Access-Produkte zum Beispiel über die bekannten Marken 1&1, smartmobil.de oder yourfone, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Auch in 2022 hat 1&1 weiter in die Gewinnung neuer Kunden sowie in den Erhalt bestehender Kundenbeziehungen investiert. Der Fokus lag dabei auf der Vermarktung von Mobile-Internet-Verträgen.

Im Festnetz konnten im ersten Quartal zentrale Weichen gestellt und das Glasfaserangebot noch einmal deutlich ausgeweitet werden. Nach der kommerziellen Einigung im Vorjahr, hat 1&1 im Februar 2022 einen zugehörigen FTTH-Produktvertrag mit der Deutschen Telekom abgeschlossen. Damit stehen 1&1 nun sämtliche Glasfaserhausanschlüsse der Deutschen Telekom zur aktiven Vermarktung bereit. Die Breitband-Vorleistungen erhält 1&1 dabei aus einer Hand von ihrer Schwestergesellschaft 1&1 Versatel, deren bundesweites Transportnetz bereits weitgehend mit den regionalen Breitband-Netzen der Deutschen Telekom verbunden ist.

Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge im Segment „Access“ stieg im ersten Quartal 2022 um 60 Tausend Verträge auf 15,49 Millionen. Dabei konnten im Mobile-Internet-Geschäft 90 Tausend Kundenverträge hinzugewonnen und damit die Vertragszahl auf 11,28 Millionen gesteigert werden. Die Breitband-Anschlüsse reduzierten sich um 30 Tausend Verträge auf 4,21 Millionen.

In den Vertragszahlen sind Verschiebungseffekte aufgrund der jüngsten TKG-Novelle (Verkürzung der Mindestvertragslaufzeit bei automatischer Vertragsverlängerung) von rund -90 Tausend Verträgen enthalten. Diese Verschiebungseffekte werden für das gesamte Jahr 2022 mit -200 Tausend Verträgen erwartet, die in den Folgequartalen abnehmen werden und nur das Geschäftsjahr 2022 betreffen. Das hierum bereinigte operative Wachstum beträgt 150 Tausend Verträge. Im Vergleich zum ersten Quartal 2021 wuchsen die Kundenverträge im Bereich Mobile Internet um 620 Tausend.

## Entwicklung der Verträge im ersten Quartal 2022 (in Millionen)

	31.3.2022	31.12.2021	Veränderung Q1
Verträge gesamt	15,49	15,43	+0,06
davon Mobile Internet	11,28	11,19	+0,09
davon Breitband-Anschlüsse	4,21	4,24	-0,03

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt im Wesentlichen im Berichtssegment „Access“. Die Segmentberichterstattung orientiert sich dabei an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Der Umsatz im Segment „Access“ erhöhte sich um 2,2 Millionen Euro bzw. 0,2 Prozent auf 975,9 Millionen Euro (Q1 2021: 973,7 Millionen Euro), der darin enthaltene margenstarke Service-Umsatz stieg um 3,5 Prozent auf 789,1 Millionen Euro (Q1 2021: 762,1 Millionen Euro).

Das Segment-EBITDA liegt bei 195,4 Millionen Euro (Q1 2021: 209,5 Millionen Euro). Im Segment-EBITDA des Vorjahres sind 34,4 Millionen Euro periodenfremde Erträge enthalten, die im Zusammenhang mit den rückwirkend ab 1. Juli 2020 auch im MBA MVNO-Vorleistungsvertrag anwendbaren Konditionen der neuen National Roaming Vereinbarung stehen (vergleichbares operatives EBITDA Q1 2021: 175,1 Millionen Euro).

Das vergleichbare operative EBITDA liegt somit in den ersten drei Monaten 2022 mit 195,4 Millionen Euro um 11,6 Prozent über dem Vorjahresniveau.

## Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	975,9	973,7	+2,2
Service-Umsatz (in Mio. Euro)	789,1	762,1	+27,0
EBITDA (in Mio. Euro)	195,4	209,5	-14,1
EBITDA operativ (in Mio. Euro)	195,4	175,1	+20,3

## Segment „1&1 Mobilfunknetz“

Das EBITDA im Segment „1&1 Mobilfunknetz“ in Höhe von -8,3 Millionen Euro (Q1 2021: -7,2 Millionen Euro) beinhaltet ausschließlich Kosten im Zusammenhang mit den Vorbereitungen und der Durchführung des Aufbaus sowie dem Betrieb eines eigenen 1&1 Mobilfunknetzes. Der Fokus lag im Q1 2022 auf dem Abschluss der Kooperationsvereinbarungen mit der ATC und der GfTD zur Errichtung der passiven Infrastruktur für den Aufbau des 1&1 Mobilfunknetzes. Unverändert befindet sich das Netz im Aufbau, so dass noch keine Umsatzerlöse im Segment „1&1 Mobilfunknetz“ realisiert werden.

# Lage des Konzerns

## Ertragslage

Weiterhin ist das Vertragskundengeschäft der Wachstumstreiber für die 1&1. Die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge ist gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 60 Tausend auf 15,49 Millionen gestiegen.

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal des Jahres 2022 von 973,7 Millionen Euro im ersten Quartal 2021 um 0,2 Prozent auf 975,9 Millionen Euro. Die nachhaltigen und margenstarken Service-Umsätze stiegen um 3,5 Prozent auf 789,1 Millionen Euro an. Ausschlaggebend für den auf den ersten Blick nur moderaten Anstieg des Gesamtumsatzes sind unterjährig schwankende sonstige Umsatzerlöse, die sich von 211,6 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 um 11,7 Prozent auf 186,8 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 reduzierten. Sie betreffen im Wesentlichen Umsätze aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) und sind margenschwach. Der Hardware-Umsatz schwankt saisonal und hängt stark von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Von daher kann sich dieser Effekt in den kommenden Quartalen wieder umkehren. Sollte dies nicht der Fall sein, hätte dies jedoch keine Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung des Konzerns.

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 um 8,0 Millionen Euro bzw. 1,2 Prozent auf 659,5 Millionen Euro (Q1 2021: 651,5 Millionen Euro). In den Umsatzkosten des Vorjahres sind periodenfremde Erträge in Höhe von 34,4 Millionen Euro enthalten, die im Zusammenhang mit den seit dem 1. Juli 2020 rückwirkend anwendbaren Konditionen der neuen National Roaming Vereinbarung stehen und eine rückwirkende Korrektur der Vorleistungspreise für das Geschäftsjahr 2020 darstellen. Um diesen Effekt bereinigt ergab sich somit im ersten Quartal 2022 ein Rückgang der Umsatzkosten um 3,8 Prozent bzw. 26,4 Millionen Euro von 685,9 Millionen Euro in den ersten drei Monaten 2021 auf 659,5 Millionen Euro. 1&1 ist seit dem Abschluss der National Roaming Vereinbarung berechtigt, die bestellten Vorleistungskapazitäten innerhalb vertraglich festgelegter Bandbreiten zu reduzieren oder zu erhöhen, wodurch sich positive Effekte auf die Umsatzkosten ergeben.

Die Bruttomarge betrug 32,4 Prozent (Q1 2021: 33,1 Prozent). Das Bruttoergebnis verringerte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 von 322,2 Millionen Euro um 1,8 Prozent bzw. 5,8 Millionen Euro auf 316,4 Millionen Euro. Bereinigt um die periodenfremden Erträge in den Umsatzkosten betrug das vergleichbare operative Bruttoergebnis in den ersten drei Monaten 2022 316,4 Millionen Euro (Q1 2021: 287,8 Millionen Euro) und die vergleichbare operative Bruttomarge 32,4 Prozent (Q1 2021: 29,6 Prozent).

Die Vertriebskosten sind im ersten Quartal des Jahres 2022 infolge erneut gesteigerter Werbeaktivitäten um 5,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres angestiegen und betragen 120,7 Millionen Euro (Q1 2021: 114,3 Millionen Euro). Bezogen auf den Umsatz betragen die Vertriebskosten im ersten Quartal des Jahres 2022 12,4 Prozent (Q1 2021: 11,7 Prozent).

Die Verwaltungskosten verringerten sich leicht von 31,6 Millionen Euro in den ersten drei Monaten 2021 (3,2 Prozent vom Umsatz) auf 30,8 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 (3,2 Prozent vom Umsatz).

Das sonstige Ergebnis erhöhte sich auf 5,6 Millionen Euro (Q1 2021: 4,1 Millionen Euro). Die Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte betragen 23,8 Millionen Euro (Q1 2021: 18,0 Millionen Euro). Die Erhöhung der Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte hat verschiedene Ursachen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hatten die infolge der Coronavirus-Pandemie durch die Bundesregierung verhängten Einschränkungen noch positive Effekte auf die Zahlungsausfallquoten. In 2022 waren deutliche Lockerungen spürbar mit entsprechenden Auswirkungen auf die Zahlungsausfälle. Verschärft wurde dieser Effekt zudem durch eine erhebliche Belastung infolge deutlich gestiegener Lebenshaltungskosten im ersten Quartal 2022. Auch der gestiegene Hardware-Umsatz in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 hat einen negativen Einfluss auf die Zahlungsausfälle.

Das EBITDA betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 187,1 Millionen Euro (Q1 2021: 202,3 Millionen Euro) und lag damit um 7,5 Prozent unter dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ohne Berücksichtigung der periodenfremden Erträge im Zusammenhang mit der National Roaming Vereinbarung im Vorjahr wäre ein vergleichbares operatives EBITDA um 11,4 Prozent auf 187,1 Millionen Euro (Q1 2021: 167,9 Millionen Euro) gestiegen.

Die EBITDA-Marge betrug 19,2 Prozent (Q1 2021: 20,8 Prozent). Die vergleichbare operative EBITDA-Marge für die ersten drei Monate 2022 betrug 19,2 Prozent (Q1 2021: 17,2 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Quartal des Jahres 2022 146,8 Millionen Euro (Q1 2021: 162,6 Millionen Euro). Das vergleichbare operative EBIT betrug 146,8 Millionen Euro (Q1 2021: 128,2 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 15,0 Prozent (Q1 2021: 16,7 Prozent), die vergleichbare EBIT-Marge betrug 15,0 Prozent (Q1 2021: 13,2 Prozent). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das EBIT 167,9 Millionen Euro (Q1 2021: 183,7 Millionen Euro) bzw. das vergleichbare operative EBIT 167,9 Millionen Euro (Q1 2021: 149,3 Millionen Euro) und die EBIT-Marge 17,2 Prozent (Q1 2021: 18,9 Prozent) bzw. die vergleichbare EBIT-Marge 17,2 Prozent (Q1 2021: 15,3 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug -1,6 Millionen Euro (Q1 2021: -0,2 Millionen Euro). Die Finanzierungsaufwendungen beinhalten größtenteils zinsähnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der 5G Frequenzen und der Stundung der Kaufpreiszahlung. Die Finanzerträge resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 145,2 Millionen Euro (Q1 2021: 162,4 Millionen Euro). Das vergleichbare operative EBT betrug 145,2 Millionen Euro (Q1 2021: 128,0 Millionen Euro).

Nach Steueraufwendungen in Höhe von 43,6 Millionen Euro (Q1 2021: 48,7 Millionen Euro) belief sich das Konzernergebnis auf 101,6 Millionen Euro (Q1 2021: 113,7 Millionen Euro).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 0,58 Euro (Q1 2021: 0,64 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 0,66 Euro (Q1 2021: 0,73 Euro).

Das unverwässerte vergleichbare operative Ergebnis je Aktie betrug in den ersten drei Monaten 2022 0,58 Euro (Q1 2021: 0,51 Euro). Das unverwässerte vergleichbare operative Ergebnis je Aktie ohne PPA-Abschreibungen betrug 0,66 Euro (Q1 2021: 0,59 Euro).

### Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Millionen Euro)

	Q1 2022	Q1 2021	Veränderung
Umsatz	975,9	973,7	2,2
Service-Umsatz	789,1	762,1	27,0
EBITDA	187,1	202,3	-15,2
<b>EBITDA operativ</b>	<b>187,1</b>	<b>167,9</b>	<b>19,2</b>
EBIT	146,8	162,6	-15,8
<b>EBIT operativ</b>	<b>146,8</b>	<b>128,2</b>	<b>18,6</b>

### Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beläuft sich auf 138,1 Millionen Euro und ist gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 20,4 Millionen Euro angestiegen (Q1 2021: 117,7 Millionen Euro). Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit lagen mit 83,9 Millionen Euro unter dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 101,2 Millionen Euro, was vor allem aus einer höheren Vorauszahlung für Umsatzsteuer resultiert, welche zu Beginn des Jahres zu entrichten ist.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind insbesondere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 21,4 Millionen Euro (Q1 2021: 3,7 Millionen Euro) sowie die Anlage freier liquider Mittel in Höhe von 56,0 Millionen Euro (Q1 2021: 92,0 Millionen Euro) enthalten. Diese betreffen die kurzfristige Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG im Rahmen der bestehenden Cash-Management Vereinbarung.

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 mit 62,6 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Q1 2021: 97,6 Millionen Euro). Die Veränderung resultiert insbesondere aus der höheren und einmalig zu entrichtenden Umsatzsteuervorauszahlung.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betraf unverändert zum Vorjahr ausschließlich die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Q1 2022: 4,4 Millionen Euro; Q1 2021: 4,1 Millionen Euro).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 7.063,7 Millionen Euro per 31. Dezember 2021 auf 7.090,4 Millionen Euro zum 31. März 2022.

Der Anstieg entfiel auf der Aktivseite mit 48,1 Millionen Euro ausschließlich auf die kurzfristigen Vermögenswerte, während sich die langfristigen Vermögenswerte um 21,4 Millionen Euro verringerten.

Zum 31. März 2022 betragen die liquiden Mittel 6,6 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 4,6 Millionen Euro) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 247,0 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 248,1 Millionen Euro). Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich von 718,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021 auf 771,3 Millionen Euro zum 31. März 2022 und betreffen mit 769,0 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 713,0 Millionen Euro) überwiegend Forderungen aus der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG.

Die Vorräte liegen mit 94,6 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 96,5 Millionen Euro) im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardware-Verkauf und sind gegenüber dem Jahresende um 3,7 Millionen Euro gesunken. Ursächlich hierfür ist der im ersten Quartal 2022 rückläufige Hardware-Umsatz. Die abgegrenzten Aufwendungen verringerten sich von 183,4 Millionen Euro auf 180,2 Millionen Euro und betreffen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden. Außerdem beinhalten die abgegrenzten Aufwendungen geleistete Vorauszahlungen für FTTH- und VDSL-Vorleistungsbezug für den seit April 2021 wirksamen Kontingentvertrag.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betragen 29,9 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 24,9 Millionen Euro). Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte sanken von 13,2 Millionen Euro auf 11,0 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen kurzfristige Ertrag- und Umsatzsteuerforderungen.

Langfristige Vermögenswerte betragen zum 31. März 2022 5.143,5 Millionen Euro und haben sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2021 (5.164,9 Millionen Euro) leicht reduziert.

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Jahresende um 10,1 Millionen Euro erhöht. Die Zugänge betreffen insbesondere Investitionen in das 1&1 Mobilfunknetz. Die immateriellen Vermögenswerte sind infolge planmäßiger Abschreibungen um 28,9 Millionen Euro gesunken. Die Veränderung entfällt insbesondere auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Zusammenschlusses von 1&1 und Drillisch ermittelten Vermögenswerte. Der Firmenwert beträgt unverändert 2.932,9 Millionen Euro.

Die langfristigen Vertragsvermögenswerte erhöhten sich um 5,0 Millionen Euro auf 210,7 Millionen Euro zum 31. März 2022. Langfristig abgegrenzte Aufwendungen verringerten sich von 272,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021 auf 264,9 Millionen Euro zum 31. März 2022 und betreffen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge sowie die langfristigen aktivierten Vertragserfüllungs- und Vertragsanbahnungskosten.

Auf der Passivseite sind die Schulden gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 75,5 Millionen Euro rückläufig, während sich das Eigenkapital um 102,2 Millionen Euro erhöht hat.

Die kurzfristigen Schulden haben sich von 656,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021 auf 590,1 Millionen Euro zum 31. März 2022 reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 234,8 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 262,6 Millionen Euro).

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unverändert kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren im Rahmen der Anwendung von IFRS 15. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 120,8 Millionen Euro um 4,7 Millionen Euro auf 125,5 Millionen Euro. Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um 33,7 Millionen Euro auf 56,2 Millionen Euro betrifft insbesondere eine reduzierte Umsatzsteuerzahllast infolge einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Vorauszahlung. Die Ertragsteuerschulden betragen 56,0 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 42,0 Millionen Euro).

Die langfristigen Schulden betragen 1.178,9 Millionen Euro zum 31. März 2022 nach 1.188,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2021. Mit 825,1 Millionen Euro entfallen die langfristigen Schulden unverändert auf die unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesenen Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Ersteigerung der 5G Mobilfunkfrequenzen. Latente Steuerschulden betragen 215,0 Millionen Euro zum 31. März 2022 (31. Dezember 2021: 219,4 Millionen Euro). Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 7,3 Millionen Euro (31. Dezember 2021: 7,4 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg von 5.219,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2021 auf 5.321,4 Millionen Euro zum 31. März 2022. Das Grundkapital beträgt unverändert 193,9 Millionen Euro. Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro und entspricht dem Grundkapital der 1&1 AG. Die 1&1 AG hält unverändert zum 31. Dezember 2021 465.000 eigene Aktien, sodass sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 176.299.649 beläuft.

Die Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis von 101,6 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 75,1 Prozent (31. Dezember 2021: 73,9 Prozent).

## Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancen-Management stellt sicher, dass 1&1 ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancen-Management regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns**

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten drei Monaten 2022 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2021 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

## Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2022 steht für 1&1 neben der nachhaltigen Entwicklung des operativen Geschäfts mit weiterem Kundenwachstum vor allem der Aufbau des 1&1 Mobilfunknetzes im Fokus. 1&1 plant unverändert, die mit dem Frequenzerwerb verbundene Ausbaupflichtung für das Jahr 2022 erfüllen zu können und bundesweit ca. Tausend Standorte bis zum Jahresende zu errichten. Auch für die kommenden Jahre ist der Vorstand der 1&1 optimistisch, die Verpflichtungen erfüllen oder sogar übertreffen zu können. Für das Geschäftsjahr 2022 wird daher ein Investitionsvolumen (Capex) von ca. 400 Millionen Euro geplant, vor allem für das 1&1 Mobilfunknetz (Antennen, Rechner und Software).

An den im Rahmen des Konzernabschlusses 2021 prognostizierten Wachstumszielen hält 1&1 unverändert fest. Für das Jahr 2022 erwartet die 1&1 eine Steigerung des margenstarken Service-Umsatzes auf ca. 3,2 Milliarden Euro (2021: 3,1 Milliarden Euro) sowie ein operatives EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres (671,9 Millionen Euro). In dieser EBITDA-Prognose enthalten ist ein Anstieg der Aufwendungen für den 5G Netzaufbau auf ca. 70 Millionen Euro (2021: ca. 38 Millionen Euro). Bei der Anzahl der Kundenverträge wird ein Wachstum von +450 Tausend erwartet.

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

# Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

## Informationen zum Unternehmen

Die 1&1 Gruppe mit der 1&1 Aktiengesellschaft, Maintal, als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1“ bzw. „1&1 Konzern“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Mit 15,5 Millionen Verträgen ist 1&1 ein führender Internet-Spezialist und kann über die zum Konzernverbund der United Internet AG zugehörige Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf, (im Folgenden „1&1 Versatel GmbH“) eines der größten Glasfasernetze Deutschlands nutzen. Als virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber hat 1&1 garantierten Zugriff auf bis zu 30 Prozent der Kapazität des Mobilfunknetzes von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO). Außerdem nutzt 1&1 Kapazitäten im Mobilfunknetz von Vodafone. Der Konzern bietet im Geschäftsfeld Access breitband- und mobilfunkbasierte Internetzugangprodukte an. Hierzu zählen unter anderem kostenpflichtige Breitband- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen wie zum Beispiel Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV. Daneben errichtet 1&1 derzeit über die im Jahr 2019 ersteigerten 5G Mobilfunkfrequenzen das europaweit erste vollständig virtualisierte Mobilfunknetz auf Basis der OpenRAN-Technologie.

Anschrift und Sitz der 1&1 AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

## Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Quartalsmitteilung der 1&1 AG zum 31. März 2022 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Quartalsmitteilung stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des IAS 34 dar. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Quartalsmitteilung entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2021 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

### **Verwendung von Annahmen und Schätzungen**

Bei der Erstellung der Quartalsmitteilung werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

### **Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen**

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge, operatives EBIT(DA) oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2021 der 1&1 AG ab Seite 45 zur Verfügung.

Die von 1&1 verwendeten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

### **Sonstiges**

In den Konzernzwischenabschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht verändert.

Die Quartalsmitteilung ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

# Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2022

---

- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 27 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 29 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 30 Segmentberichterstattung

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

	2022 Januar - März T€	2021 Januar - März T€
Umsatzerlöse	975.897	973.716
Umsatzkosten	-659.456	-651.487
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>316.441</b>	<b>322.229</b>
Vertriebskosten	-120.729	-114.250
Verwaltungskosten	-30.767	-31.555
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	5.604	4.129
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-23.759	-17.962
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>146.790</b>	<b>162.591</b>
Finanzierungsaufwendungen	-1.915	-405
Finanzerträge	313	218
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>145.188</b>	<b>162.404</b>
Steueraufwendungen	-43.628	-48.736
<b>Konzernergebnis</b>	<b>101.560</b>	<b>113.668</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>		
- unverwässert	0,58	0,64
- verwässert	0,58	0,64
<b>Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)</b>		
- unverwässert	176,30	176,26
- verwässert	176,61	176,26
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
<b>Konzernergebnis</b>	<b>101.560</b>	<b>113.668</b>
Sonstiges Ergebnis	0	0
<b>Gesamtes Konzernergebnis</b>	<b>101.560</b>	<b>113.668</b>

# Konzernbilanz

zum 31. März 2022

	31.03.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.633	4.555
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.028	248.106
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	771.287	718.091
Vorräte	94.556	96.469
Vertragsvermögenswerte	606.316	610.046
Abgegrenzte Aufwendungen	180.157	183.410
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.948	24.926
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10.989	13.192
	<b>1.946.914</b>	<b>1.898.795</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.055	1.935
Sachanlagen	153.064	142.978
Immaterielle Vermögenswerte	1.579.842	1.608.742
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswerte	210.723	205.665
Abgegrenzte Aufwendungen	264.889	272.672
	<b>5.143.516</b>	<b>5.164.935</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>7.090.430</b>	<b>7.063.730</b>

	31.03.2022 T€	31.12.2021 T€
<b>Schulden und Eigenkapital</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.818	262.592
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	62.610	85.162
Vertragsverbindlichkeiten	48.502	48.701
Sonstige Rückstellungen	6.441	6.777
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	125.549	120.812
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	56.187	89.940
Ertragsteuerschulden	56.016	42.017
	<b>590.123</b>	<b>656.001</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Vertragsverbindlichkeiten	7.338	7.447
Sonstige Rückstellungen	42.377	43.576
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	914.223	918.122
Latente Steuerschulden	214.962	219.383
	<b>1.178.900</b>	<b>1.188.528</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>1.769.023</b>	<b>1.844.529</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	193.930	193.930
Kapitalrücklage	2.436.753	2.436.106
Kumuliertes Konzernergebnis	2.691.603	2.590.044
Sonstiges Eigenkapital	-879	-879
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.321.407</b>	<b>5.219.201</b>
<b>Summe Schulden und Eigenkapital</b>	<b>7.090.430</b>	<b>7.063.730</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

	2022 Januar - März T€	2021 Januar - März T€
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	101.560	113.668
<b>Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16.652	16.039
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	23.645	23.645
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	647	420
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-4.422	-1.812
Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	-4
Zahlungsunwirksame periodenfremde Erträge	0	-34.400
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	0	135
<b>Cashflow der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>138.082</b>	<b>117.691</b>
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</b>		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-1.741	-20.779
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-1.327	-34.186
Veränderung der Vorräte	1.913	-7.128
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	11.037	14.579
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-27.774	817
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.535	-1.767
Veränderung der Ertragsteuerschulden	13.999	18.217
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-28.712	33.525
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	-19.748	-20.959
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-308	1.230
<b>Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt</b>	<b>-54.196</b>	<b>-16.451</b>
<b>Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>83.886</b>	<b>101.240</b>

	2022 Januar - März T€	2021 Januar - März T€
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-21.384	-3.720
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	84	95
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-121	-135
Auszahlungen aus kurzfristiger Geldanlage	-56.000	-92.000
<b>Nettoauszahlungen im Investitionsbereich</b>	<b>-77.421</b>	<b>-95.760</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.387	-4.064
<b>Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich</b>	<b>-4.387</b>	<b>-4.064</b>
Nettoanstieg/-rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.078	1.416
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	4.555	4.360
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>6.633</b>	<b>5.776</b>

# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

im Geschäftsjahr 2022 und 2021

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Sonstiges Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand am 1. Januar 2021</b>	<b>176.264.649</b>	<b>193.891</b>	<b>2.432.054</b>	<b>2.228.835</b>	<b>-1.020</b>	<b>4.853.760</b>
Konzernergebnis				113.668		113.668
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>113.668</b>		<b>113.668</b>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			420			420
<b>Stand am 31. März 2021</b>	<b>176.264.649</b>	<b>193.891</b>	<b>2.432.474</b>	<b>2.342.503</b>	<b>-1.020</b>	<b>4.967.848</b>
<b>Stand am 1. Januar 2022</b>	<b>176.299.649</b>	<b>193.930</b>	<b>2.436.106</b>	<b>2.590.044</b>	<b>-879</b>	<b>5.219.201</b>
Konzernergebnis				101.560		101.560
<b>Gesamtergebnis</b>				<b>101.560</b>		<b>101.560</b>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm			647			647
<b>Stand am 31. März 2022</b>	<b>176.299.649</b>	<b>193.930</b>	<b>2.436.753</b>	<b>2.691.603</b>	<b>-879</b>	<b>5.321.407</b>

# Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

	Access T€	1&1 Mobilfunknetz T€	Gesamt T€
Service-Umsatz	789.070	0	789.070
Hardware- und Sonstiger Umsatz	186.827	0	186.827
<b>Segmentumsätze</b>	<b>975.897</b>	<b>0</b>	<b>975.897</b>
<b>Segmentmaterialaufwand</b>	<b>-653.459</b>	<b>0</b>	<b>-653.459</b>
<b>Segmentrohertrag</b>	<b>322.438</b>	<b>0</b>	<b>322.438</b>
<b>Segment EBITDA</b>	<b>195.419</b>	<b>-8.332</b>	<b>187.087</b>
<b>Segment EBITDA operativ</b>	<b>195.419</b>	<b>-8.332</b>	<b>187.087</b>
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>	<b>15,49</b>	<b>-</b>	<b>15,49</b>

vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

	Access T€	1&1 Mobilfunknetz T€	Gesamt T€
Service-Umsatz	762.112	0	762.112
Hardware- und Sonstiger Umsatz	211.604	0	211.604
<b>Segmentumsätze</b>	<b>973.716</b>	<b>0</b>	<b>973.716</b>
<b>Segmentmaterialaufwand</b>	<b>-646.080</b>	<b>0</b>	<b>-646.080</b>
<b>Segmentrohertrag</b>	<b>327.636</b>	<b>0</b>	<b>327.636</b>
<b>Segment EBITDA</b>	<b>209.445</b>	<b>-7.170</b>	<b>202.275</b>
<b>Segment EBITDA operativ</b>	<b>175.045</b>	<b>-7.170</b>	<b>167.875</b>
<b>Kundenverträge (in Mio.)</b>	<b>14,97</b>	<b>-</b>	<b>14,97</b>

# Sonstiges

---

- 32 Finanzkalender
- 32 Ansprechpartner
- 33 Impressum

## Finanzkalender\*

- 18. Mai 2022** Hauptversammlung (virtuell)  
**4. August 2022** Halbjahresfinanzbericht Q2 2022, Presse- und Analystenkonferenz  
**10. November 2022** Quartalsmitteilung Q3 2022

\* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

## Ansprechpartner

Bei Fragen zur Quartalsmitteilung und zur 1&1 AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

### Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5  
D - 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200  
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183  
E-Mail: [ir@1und1.de](mailto:ir@1und1.de)

### Presse (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5  
D - 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 620  
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183  
E-Mail: [presse@1und1.de](mailto:presse@1und1.de)

# Impressum

**Die 1&1 AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.**

## **Sitz der Gesellschaft**

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5  
D - 63477 Maintal

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 3  
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183

## **Verantwortlich**

1&1 AG

## **Investor Relations-Kontakt**

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200  
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183  
E-Mail: [ir@1und1.de](mailto:ir@1und1.de)

## **Handelsregistereintrag:**

HRB 7384 Hanau  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592  
Steuernummer: 03522506037  
Finanzamt Offenbach-Stadt

## **Hinweis**

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter [www.1und1.ag](http://www.1und1.ag) zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

### **Haftungsausschluss**

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



**1&1 AG**

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5  
63477 Maintal  
Deutschland

[www.1und1.ag](http://www.1und1.ag)